

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Sonntag, 8. November 2009, 11.00 Uhr

Ulrich Schwarz

ERSTER BÜRGERMEISTER DER STADT BÖBLINGEN

Dr. Eva-Marina Froitzheim

LEITERIN DER STÄDTISCHEN GALERIE BÖBLINGEN

Annette Mayer

Chansons und Lieder der 20er Jahre

BEGLEITPROGRAMM

Sa., 14. November, 21.15 Uhr

Führung durch die Sonderausstellung im Rahmen der Langen Museumsnacht Böblingen/Sindelfingen

ÖFFENTLICHE FÜHRUNG

So., 13. Dezember 2009, 15 Uhr

So., 17. Januar 2010, 15 Uhr

KINDERFÜHRUNG

Mi, 20. Januar 2010, 15–16.30 Uhr

Wir besichtigen die Ausstellung und experimentieren mit einfachen Drucktechniken, mit Alexandra Krohmer

SONDERFÜHRUNGEN können im Amt für Kultur gebucht werden, Telefon 07031/669-482.

Für **SCHULKLASSEN** bieten wir ein klassengerechtes Programm an. Pro Kind/1€, bei weniger als 20 Kindern erheben wir eine Pauschale von 20 €.

Zur Ausstellung erscheint eine Broschüre zum Preis von 5 €. Eintritt 2,50 €

ÖFFNUNGSZEITEN

MI–FR: 15–18 UHR

SA: 13–18 UHR

SO: 11–17 UHR

STÄDTISCHE GALERIE BÖBLINGEN

Zehntscheuer / Pfarrgasse 2

Info-Telefon 07031/669-475

www.boeblingen.de



Stadt Böblingen

Drucke und Zeichnungen
von Max Ackermann
bis Karl Schmidt-Rottluff
aus einer Stuttgarter
Privatsammlung

Solo für Grafik

8.11.2009 – 21.2.2010



STÄDTISCHE
GALERIE
BÖBLINGEN

Solo für Grafik

Solo für Grafik zeigt einen Querschnitt aus einer bislang unbekannteren Stuttgarter Privatsammlung mit Druckgrafiken und Zeichnungen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Mit Sachverstand und Leidenschaft hat der Sammler seine Sammlung über Jahrzehnte aufgebaut und vervollständigt. Sein Interesse gilt sowohl den deutschen Kunstzentren in den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg – Berlin, Dresden, Stuttgart – als auch den im Umkreis dieser Zentren arbeitenden Künstlern, die, obgleich sie heute vielleicht weniger in den Fokus des Kunstmarktes geraten sind, gleichwohl auf absoluter Höhe der Zeit gestanden haben.

Die Auswahl von knapp 60 Grafiken aus rund 350 Blättern schlägt einen Bogen über alle damals wichtigen avantgardistischen Strömungen vom Deutschen Expressionismus bis zu abstrakten und sachlichen Tendenzen, wie sie z. B. im Bauhaus entwickelt wurden. Gerade anhand der zwischen 1900 und 1933 entstandenen Grafik lässt sich die rasante und innovative Entwicklung der Moderne wie in einem Bilderbuch ablesen. Das relativ preisgünstige Medium Druckgrafik eignete sich vorzüglich dazu, die neuen Ideen in die bürgerlichen Schichten zu transportieren. Tatsächlich fand in jener Zeit die Druckgrafik mit verschiedenen Mappenaufgaben enorme Verbreitung.

Die Ausstellung präsentiert u.a. eine Auswahl von Arbeiten bekannter Brücke-Künstler, wie Erich Heckel, Karl Schmidt-Rottluff, Max Pechstein und Otto Müller. Auf der Suche nach ursprünglichen Ausdrucksmitteln haben sie die Wiederentdeckung des Holzschnitts eingeleitet. Otto Dix ragt als Einzelkünstler aus der Sammlung hervor.

Die wilden 20er Jahre in Berlin dokumentieren Blätter von Rudolf Schlichter und Jeanne Mammen. Die Kehrseite der 20er Jahre – Armut und Elend – spiegelt sich in Arbeiten von Käthe Kollwitz, Gerhard Marcks und Max Beckmann.

Den figurativen Tendenzen stellte sich die neu aufkeimende Abstraktion entgegen. Arbeiten von Adolf Hölzel, Johannes Itten, Wassily Kandinsky stehen für die polarisierenden Diskussionen jener Zeit.

Den künstlerischen und gesellschaftlichen Aufbruch nach dem Ersten Weltkrieg rief die Stuttgarter Üechtgruppe um Willi Baumeister, Gottfried Graf u.a. aus. Gezeigt wird die nur noch in wenigen Exemplaren erhaltene Mappe zur ersten Ausstellung der Üechtgruppe im Kunstgebäude 1919.



Otto Dix DIE BARRIKADE 1922 Radierung
Georg Scholz ZEITUNGS AUSTRÄGER 1921 Lithografie (Titel)
Willi Baumeister MONTEURE 1928 Lithografie (Klappseite)



Erich Heckel LIEGENDE 1913 Farbholzschnitt
Oskar Kokoschka DAS PRINZIP 1918 Farblithografie
Rudolf Schlichter BAR 1926 Graphit